UNGARISCHES INSTITUT MÜNCHEN E. V.
MÜNCHENI MAGYAR INTÉZET

NEUERSCHEINUNG **NOVEMBER 2003**

VARGA, GÁBOR: Ungarn und das Reich vom 10. bis zum 13. Jahrhundert. Das Herrscherhaus der Árpáden zwischen Anlehnung und Emanzipation.
München: Verlag Ungarisches Institut 2003. 368 S., 1 Stammtaf., 1 Kt., Leinen. EUR 45,–/SFr 80,–. ISBN 3–929906–59–7 [Studia Hungarica 49].

Dieser Arbeit gelingt eine fundamentale Neuinterpretation der Einordnung des Königreiches Ungarn in die mittelalterliche lateinische Welt. Durch die Gegenüberstellung von Quellenberichten und staatsrechtlichen Bewertungskategorien legt sie die Schwächen des am Begriff *Staat* orientierten Fachwortschatzes offen. Sie weist nach, daß die Begriffe *Abhängigkeit* beziehungsweise *Unabhängigkeit* sowie *Souveränität* wichtigen Momenten im Verhältnis des jungen ungarischen Königreiches zum Reich nicht gerecht werden.

Selbst bei dieser offensichtlichen Unzulänglichkeit ist die staatsrechtliche Terminologie schon aus dem Erfordernis wissenschaftlicher Systematik heraus nicht völlig entbehrlich. *Souveränität* und *Abhängigkeit* dienen dem Autor bei der rückblickenden Betrachtung der Ereignisse als Deutungsmittel, weil sie das heutige Verständnis mittelalterlicher Phänomene erleichtern. Ihre Verwendung sollte aber, wie Varga selbst betont, nicht darüber hinwegtäuschen, daß diese in ihrer modernen Bedeutung für das Hochmittelalter anachronistischen Begriffe nicht geeignet sind, die zentrale Motivation für die Interaktionen ungarischer Könige und römisch-deutscher Herrscher zu beschreiben. Stephan der Heilige mag für den heutigen Betrachter ein Herrscher gewesen sein, der die *Unabhängigkeit* Ungarns vom Reich zu wahren bestrebt war, aber die *Unabhängigkeit* als Leitvorstellung für sein herrschaftliches Handeln gegenüber dem Reich läßt sich nicht belegen. Die Quellen bieten eine andere Sicht der Ereignisse, die herauszustellen erklärtes Ziel dieser Arbeit war.

Die Art, in der Varga eine zentrale Fragestellung der ungarischen Geschichtswissenschaft thematisiert, verspricht, seine Dissertation an der Universität Eichstätt, wo er als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig ist, in die Reihe der mediävistischen Standardwerke auch der deutschen und österreichischen Historiographie zu rücken. Auf den quellengesättigten Textteil folgen informative Anhänge mit Zeittafel und Gesamtregister sowie einer Stammtafel der Árpáden und einer kartographischen Darstellung Ungarns in der Árpádenzeit.

Bestellung (gegen Rechnung) **Absender (Firmen-/Institutsstempel)**

Wir bestellen ....Exemplar(e)
GÁBOR VARGA: Ungarn und das Reich vom 10. bis zum 13. Jahrhundert.
München: VUIM 2003, 368 S., 1 Stammtaf., 1 Kt., Leinen.
EUR 45,–/SFR 80,– (zzgl. Versandspesen), Buchhändler: 30% Rabatt.

An das
Ungarische Institut
Postfach 440 301

D-80752 München

....
Name

....
Adresse

....
Datum, Unterschrift

Oder per Fax: 089 / 39 19 41 bzw. e-mail: uim@ungarisches-institut.de